

## **Sprachcamp „Sprache und Kultur intensiv“** **- Reisetagebuch -**

In der Zeitspanne 8 – 13.IV.2019 fand das Projekt „Sprache und Kultur intensive“ in Bad Niedernau (Deutschland) und Umgebung statt. An diesem Projekt nahm auch eine Gruppe gebildet aus 11 Schülern und einer Lehrkraft vom Technologischen Lyzeum „Stefan Hell“ – Sanktanna (Rumänien) teil. Die Kontaktperson seitens unserer Schule, wie auch Koordinatorin des Projekts, war Frau Prof. Dr. Ana Höniges in Partnerschaft mit HOG Sanktanna, Vertreten durch Herrn Josef Lutz. Um den guten Lauf der Dinge vor Ort kümmerten sich unsere Gastgeber Univ.Prof. Dr. Rainer Bendel und seine Assistentin, Frau Věra Holubová. Professor Dr. Rainer Bendel bereitet dieses Projekt Jahr für Jahr vor und arbeitet mit Schüler-, Studenten- oder Jugendgruppen aus dem ehemaligen Österreich-Ungarn, und nicht nur, mit Schwerpunkt auf Aspekte der Multi- und Interkulturalität und der Migration aus Sichtweise der komparatistischen Studien. Herr Bendel leitet das Gerhardswerk Deutschland und ist an der Universität Stuttgart als Professor tätig.

Die Projektwoche „Sprache und Kultur intensiv“ war kompakt, aber trotzdem reich an Aktivitäten, und wie folgt strukturiert:

- Tübingen, 9.IV.2019: Stadtführung durch Rottenburg und Tübingen innerhalb des Projektes „Sprache und Kultur intensiv“, wobei die Teilnehmer den schönen Unterschied zwischen den beiden Städten, was die kulturellen Einflüssen anbelangt, einerseits katholisch, andererseits evangelischen, unmittelbar erkennen konnten. Entlang des Neckars konnten die Schüler des Technologischen Lyzeums „Stefan Hell“ – Sanktanna auf den Spuren großer deutscher Persönlichkeiten wie es Heine, Uhland, Schlegel, Schiller (bedeutende Vertreter der Romantik), Graf Eberhard (derjenige, der den Grundstein einer der ältesten Universitäten aus dem deutschen Sprachraum gelegt hat, 1477), Osiander (der erste Buchhändler aus Tübingen, 16. Jh.), Cotta (der Gründer der ersten Buchdruckerei aus Tübingen, 18. Jh.), Hermann Hesse u. a. sind, wandeln;
- Stuttgart, 10.IV.2019: Studienreise, Stadtführung und Workshop zu Themen der Interkulturalität „Zusammen für Europa“ beim Europazentrum Stuttgart. Die kleine Stadtführung fand unter der Leitung von Professor Bendel, mit Besichtigung eines höchstumstrittenen Projektes Baden-Württembergs, und zwar Stuttgart 21 (Bauprojekt des neuen Hauptbahnhofs Stuttgart), Besuch bei der Wittwer Buchhandlung, Besichtigung des Mercedes-BenzMuseums;
- Ulm, 11.IV.2019: Besuch beim Donauschwäbischen Zentralmuseum, wo die Schüler die Geschichte der Donauschwaben bildlich nachvollziehen konnten. Danach folgte die Entdeckung der Stadt in Begleitung einer bezaubernden Stadtführerin, die es fachmännisch und pädagogisch verstand das Interesse der rumänischen Schüler für die imposante Konstruktion aus dem Mittelalter, erbaut in gotischem Stil, bekannt

als Ulmer Münster, zu erwecken. Die Kirche, welche an einen Dom erinnert, gibt Auskunft über den Wohlstand der Ulmer und besitzt mit 163 m Höhe den höchsten Kirchturm der Welt. Weitere wichtige Attraktionen waren der Ulmer Spatz, das schiefste Hotel der Welt in Form eines Fachwerkhauses, das sogar im Guinnessbuch der Rekorde eingetragen ist, wie auch das bunt bemalte Rathaus und die transparente Bücherei. Erwähnenswert sind auch die kulinarischen Spezialitäten, die sogenannten schwäbischen Maultaschen. Zum Ausklang des Tages durfte die Gruppe einen Spaziergang am Donauufer entlang unternehmen, wobei sich auf der anderen Seite des legendären Flusses Neu-Ulm befand. Die Donau, die vereint und bindet... sie knüpft Beziehungen, Geschäfte, und bindet gleichzeitig Freundschaften.

- Bad Niedernau, 11.IV.2019: Quizz –Wettbewerb zum Testen des Allgemeinwissens, bestehend aus einer individuellen Probe und einem Teamwettbewerb, innerhalb deren die Schüler ihre erworbenen Kenntnisse prüfen, aber auch erweitern konnten;
- Sindelfingen, 12.IV.2019: Besuch beim Haus der Donauschwaben, wo die Schüler vom Technologischen Lyzeum „Stefan Hell“ - Sanktanna Wissenswertes aus der Geschichte der Donauschwaben und deren Auswanderung nach Deutschland erfahren konnten, aber auch die Chance ergriffen mit den Herrn Oskar Bleiziffer und Johann Schwarz, in Deutschland niedergelassenen Sanktannaer, ins Gespräch zu kommen und ihnen interessante Details aus ihrer Vergangenheit zu entlocken.
- Waldenbuch, 12.IV.2019: Besuch beim Rittersport Museum, das sich unmittelbar in der Nähe der Schokoladenfabrik befindet. Hier konnten die Schüler erfahren, wie die so berühmte Schokolade ins Leben gerufen wurde und auch einen kurzen Dokufilm zum Thema „wie`s gemacht wird...“ verfolgen;
- Am Abend konnten die Schüler Herrn Schwarz in Bad Niedernau interviewen und im Anschluss fand eine Lesung aus Karin Gündischs Buch „Das Paradies liegt in Amerika“ statt.

Das Projekt war ein echter Erfolg, der den Teilnehmern aus Rumänien einen großen Gewinn brachte: Gewinn in sprachlicher Hinsicht, da sie wirkliche und authentische Lebenssituationen aus dem Alltag unmittelbar erleben konnten, wobei sie ihre Deutschkenntnisse unter Beweis stellen mussten und ihre Sprachfähigkeiten testen konnten, Gewinn aber auch was die persönliche Weiterentwicklung anbelangt, denn, durch die unmittelbare Interaktion mit der deutschen Kultur und Gesellschaft, durch das Überschreiten der eigenen Komfortzone, kehrten die Schüler in ihre Heimat mit einem breiteren Blickwinkel, einer veränderten Einstellung, mit dem Wunsch die eigenen Grenzen zu überschreiten und mit dem Ehrgeiz sich weiterzuentwickeln.

**Autor:** Melania Raab